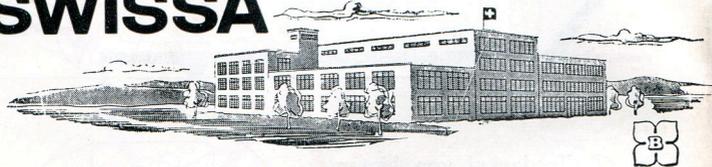



SWISSA
junior



SWISSA



AUG. BIRCHMEIER'S SÖHNE
MURGENTHAL
SUISSE

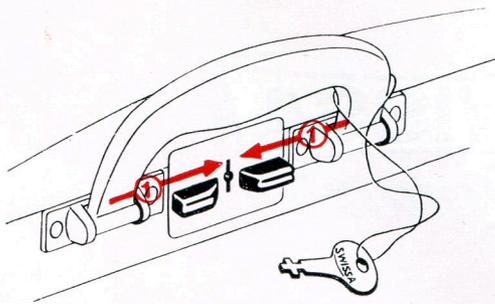


SWISSA
junior



GEBRAUCHSANWEISUNG

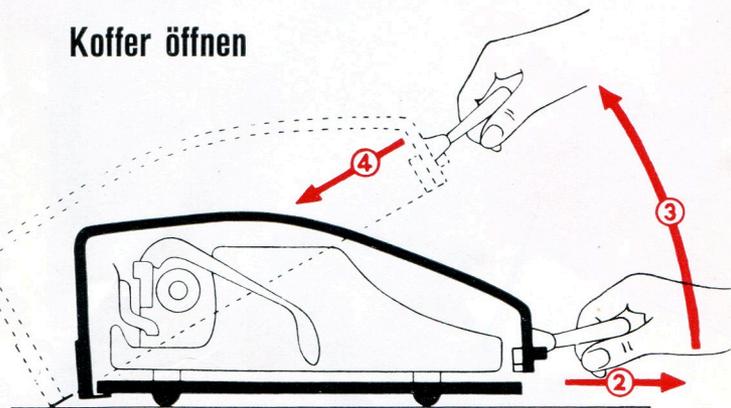




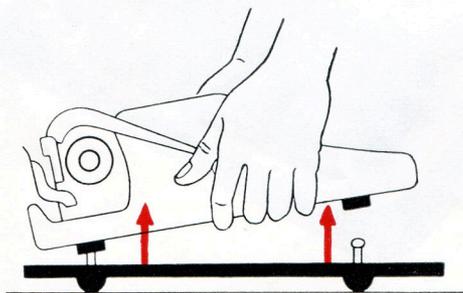
SWISSA
junior

Koffer flach auf die GummifüÙe legen. SchloÙ öffnen durch gleichzeitiges Fassen und Zusammendrücken der beiden Riegelgriffe mit der linken Hand.

Koffer öffnen

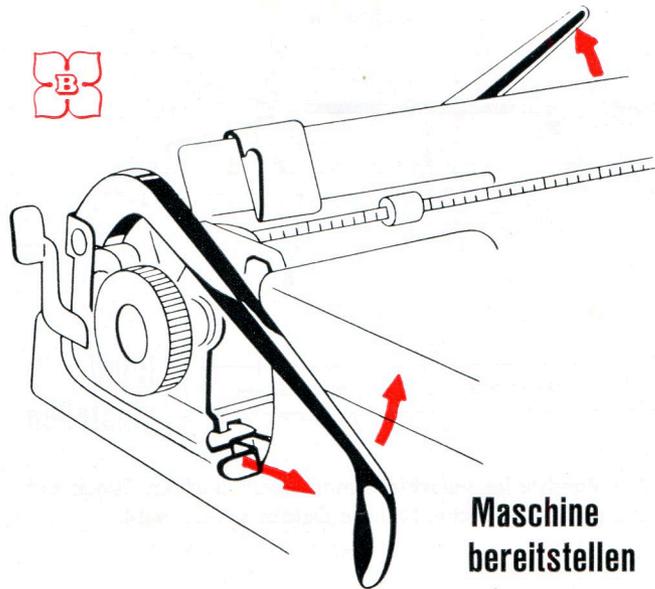


Rechte Hand am Koffergriff, nach vorn ziehen und gleichzeitig nach oben abheben. In abgehobener Stellung Deckel zurückstoÙen, wodurch der Winkel am Bodenbrett ausgehängt wird.



Will man die Maschine ohne Bodenbrett benutzen, hebt man diese durch leichten Gegendruck von den Aufnahmebolzen ab.

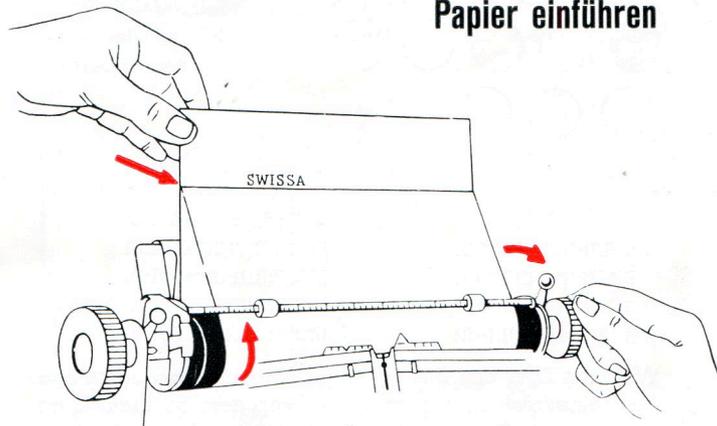
B



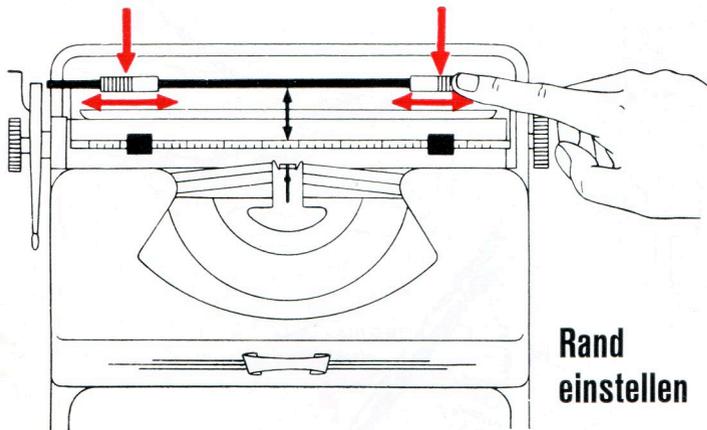
Maschine bereitstellen

Der für den Transport arretierte Wagen wird gelöst durch Ausrücken des **Wagenarretierhebels**. Verchromten Griff nach vorn ziehen. Der **Zeilenschalthebel** wird aus der Verpackstellung nach oben gedrückt. Der Wagen ist frei. **Papierstütze** aufklappen.

Papier einführen



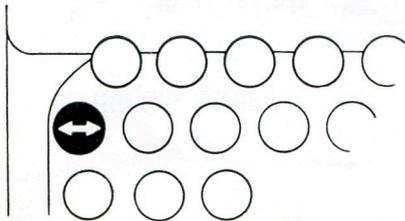
Das Papier dem Papierpult entlang nach unten stoÙen und, wenn es gleichmäßig ansteht, die Schreibwalze drehen. Erscheint das Papier vorne, so wird es durch Hochheben der Skala unter die Skalarollen geführt. MuÙ das Papier noch gerichtet werden, so ziehe man den **Papierauslösehebel** nach vorne. Nach erfolgtem Richten den Papierauslösehebel so weit zurückstoÙen, bis er in die Grundstellung zurückschnappt.



Rand einstellen

Die **Randsteller** verschiebt man durch leichten Druck auf die geriffelte Fläche. Nähere Details auf Seite 14.

Rand überschreiten



SWISSA
junior

links:

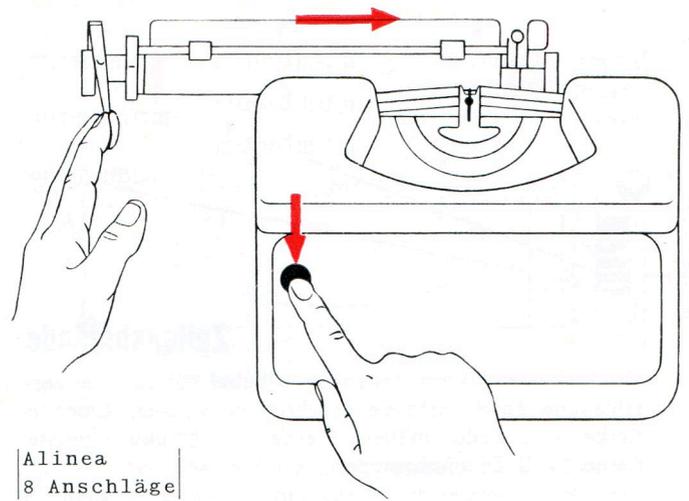
mmmmmmmmmm
mmmmmmmmmm
mmmmmmmmmm
mmmmmmmmmm

Will man über den linken Rand hinausfahren — zum Schreiben von Randbemerkungen, Paragraphenbezeichnungen u. dgl. —, so läßt man den Wagen wie üblich anschlagen. Dann drückt man auf die **Randauslösetaste** und verschiebt nun gleichzeitig den Wagen beliebig über den linken Rand hinaus.

rechts:

1 2 3 4 5 6 7
mmmmmmmmmm
mmmmmmmmmm
mmmmmmmmmm
mmmmmmmmmm

Sieben Typenanschlätze vor dem rechten Rand ertönt das warnende Glockenzeichen. Sobald der eingestellte Rand erreicht ist, werden die Typenhebel automatisch gesperrt. Will man über die erfolgte Sperrung hinaus schreiben, drücke man auf die **Randauslösetaste**.

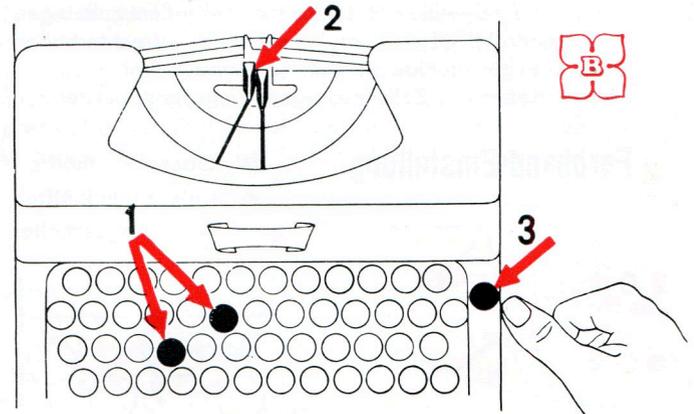


Alinea
8 Anschläge

88888888 88888888
88888888 88888888
88888888 88888888
88888888 88888888

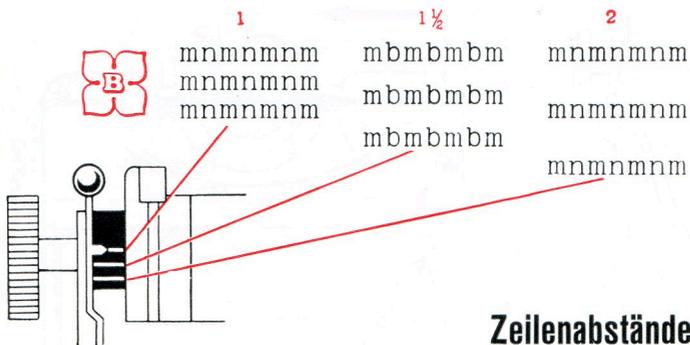
Alinea

Um bei neuen Absätzen immer den gleichen Abstand vom linken Rand zu erhalten, drücke man beim Zeilenschalten gleichzeitig auf die **Randauslösetaste**. Dadurch bleibt der Wagen 8 Typenabstände vom linken Rand entfernt stehen. Durch Rückschieben des Wagens mit Hilfe des **Zeilenschalthebels** wird das Blatt gleichzeitig auf die neue Zeile vorgeschoben.



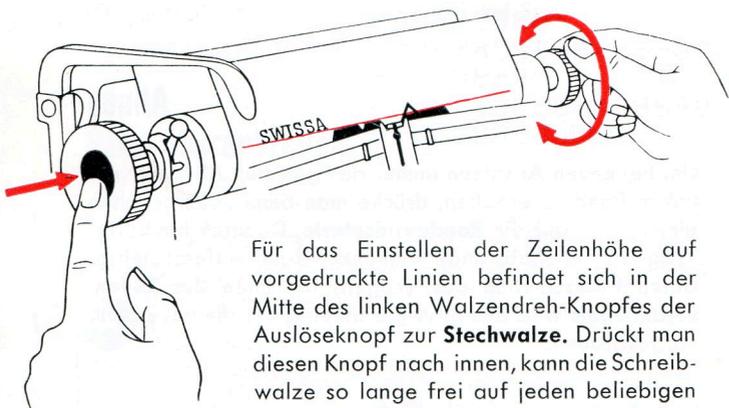
Typenhebel-Entwirrer

Haben sich bei raschem Schreiben Typenhebel verklemmt, so daß diese nicht mehr zurückfallen, so wird durch einen Druck auf die **Entwirrertaste** entwirrt, wodurch die Hebel wieder zurückfallen.



Zeilenabstände

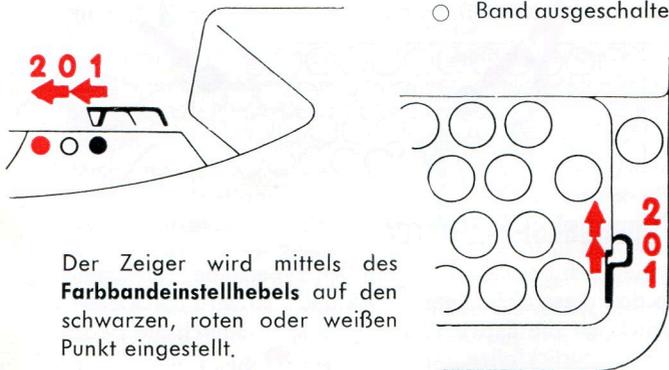
Mit dem verstellbaren **Zeileneinstellhebel** können drei verschiedene Zeilenabstände geschrieben werden. Oberste Kerbe = 1 Zeile, mittlere Kerbe = 1½ und unterste Kerbe = 2 Zeilenabstände.



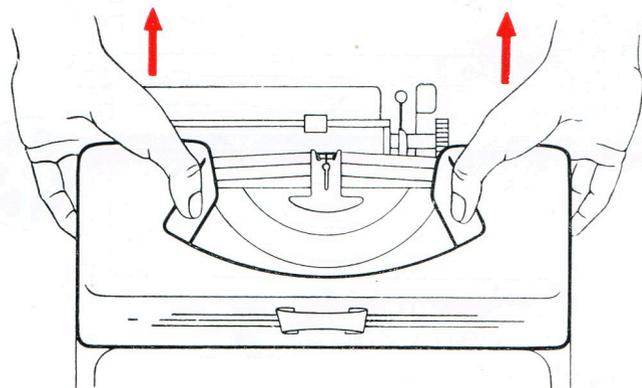
Für das Einstellen der Zeilenhöhe auf vorgedruckte Linien befindet sich in der Mitte des linken Walzendreh-Knopfes der Auslöseknopf zur **Stechwalze**. Drückt man diesen Knopf nach innen, kann die Schreibwalze so lange frei auf jeden beliebigen Punkt gedreht werden, als der Druck aufrechterhalten wird. Die gewünschte Zeilenhöhe kann dabei nach der oberen Kante des **Zeilenanzeigers** eingestellt werden.

Farbband-Einstellung

- Obere Bandhälfte
- Untere Bandhälfte
- Band ausgeschaltet



Der Zeiger wird mittels des **Farbbandeinstellhebels** auf den schwarzen, roten oder weißen Punkt eingestellt.



Zum Reinigen oder für den Bandwechsel wird der **Deckel** mit beiden Händen gefaßt und durch leichten Ruck von der Maschine weggezogen.

Farbband auswechseln

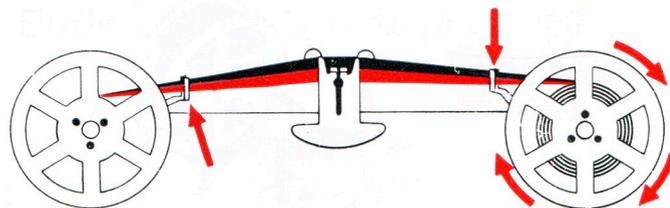


Fig. 1

Ist der Bandtransport blockiert oder will man das Farbband beliebig auf die linke oder rechte Spule umschalten, so wird der entsprechende **Umschalthebel** an der Gabel nach vorne gezogen. Beim Bandwechsel den Bandtransport auf die vollere Spule schalten und dann diese Spule so lange drehen, bis das Farbband ganz aufgewickelt ist.

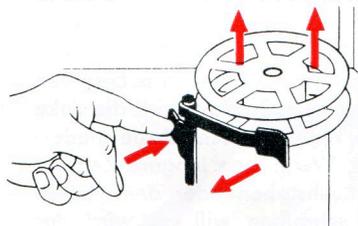
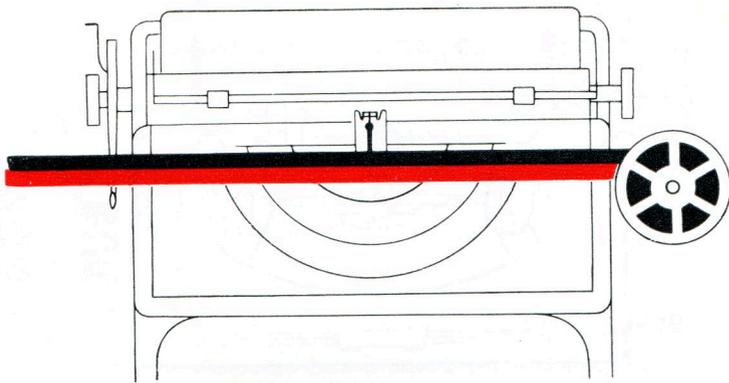


Fig. 2

SWISSA
junior

Die leere Spule nach dem Herausstoßen des **Farbbandführlhebels** aus der Transportachse herausziehen und das Farbband aushängen. Nun die volle Spule mit dem Farbband aus der Maschine ziehen.

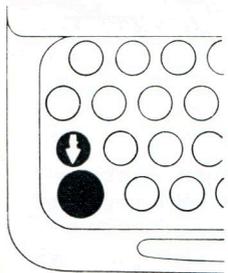


Das neue Farbband um etwas mehr als Maschinenbreite abwickeln. Den Fühlhebel nach Figur 2 in Ausschaltstellung stoßen und gleichzeitig die neue Spule in die Transportachse einsetzen.

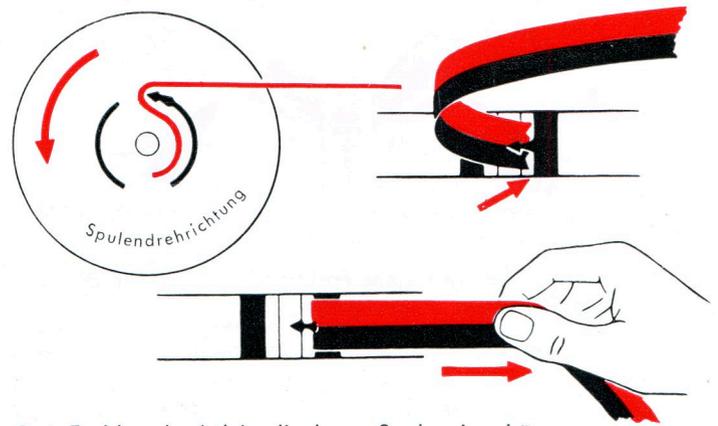
Neue Farbbandspulen einsetzen



Beim Einsetzen des neuen Farbbandes beachten, daß der mit Pfeil ange deutete Mitnehmerstift in eines der Spulenlöcher kommt. Beim Gebrauch englischer oder amerikanischer Farbbandspulen ist die Hülse auf der Spulenachse abziehen. Für Normalspulen nach DIN darf die Hülse nicht entfernt werden.

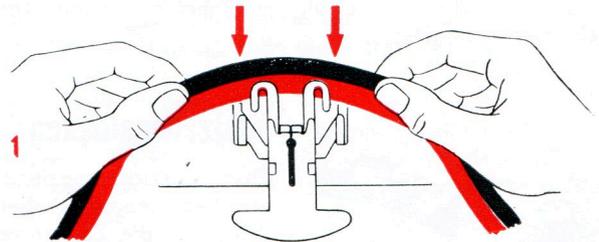


Zum Schreiben von großen Buchstaben und der oberen Zeichen wird die linke oder die rechte **Umschalttaste** niedergedrückt. Wenn man längere Zeit mit großen Buchstaben oder den oberen Zeichen schreiben will, so wird der **Feststeller** niedergedrückt. Die Fixierung durch den Feststeller löst man durch Druck auf die linke Umschalttaste. Vor dem Wechseln des Farbbandes den Feststeller herunterdrücken.

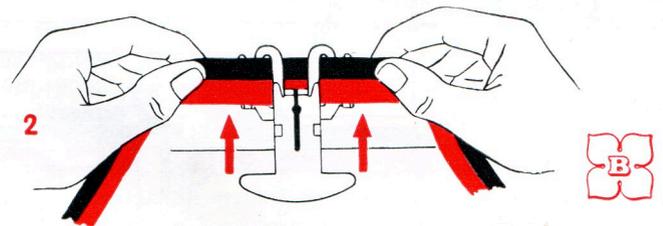


Das Farbband wird in die leere Spule eingehängt und diese dann in die Transportachse eingeführt. Der Pfeil zeigt die Drehrichtung der linken Spule an. Die Drehrichtung der rechten Spule ist aus Figur 1, Seite 7, ersichtlich.

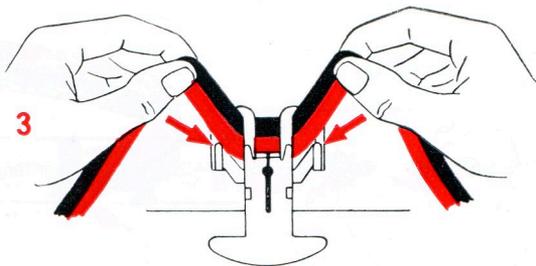
Einführen des Bandes in die Farbbandgabel



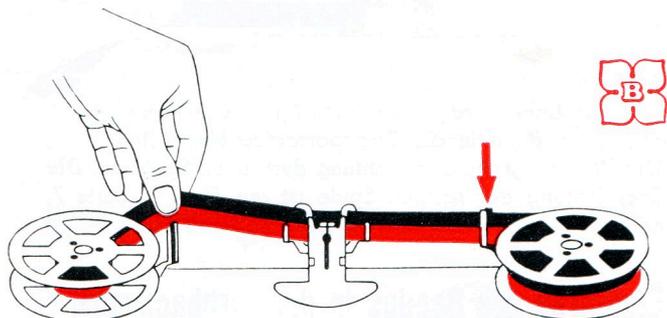
Das Farbband so fassen, daß sich gegen die Schreibwalze zu eine Schlaufe bildet. Diese Schlaufe hinter der **Farbbandgabel** zwischen der äußeren und inneren Gabelführung nach unten ziehen, bis das Band zu einem Drittel zusammengefallen ist.



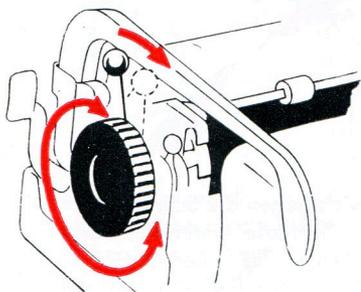
Das Farbband kann nun in die obere Gabelführung eingeführt werden.



Das nach oben gezogene Farbband wird jetzt in die seitlichen Führungen eingeschoben.



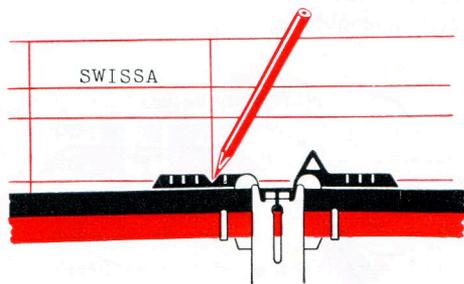
Das Farbband wird noch in die Gabel der beiden Umschalthebel eingeführt.



Walzenauslösung

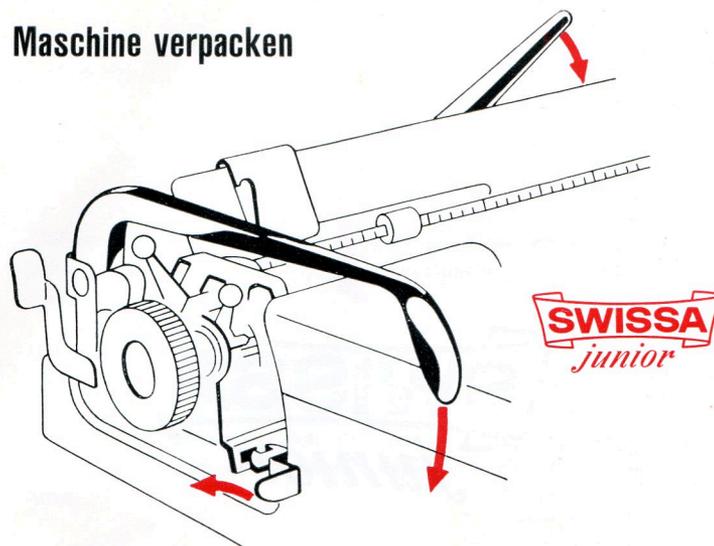
Durch Nachvorneziehen des **Walzenauslösehebels** hebt sich die Zeilenarretierrolle vom Zahnrad ab und die Walze läßt sich frei drehen.

Linieren

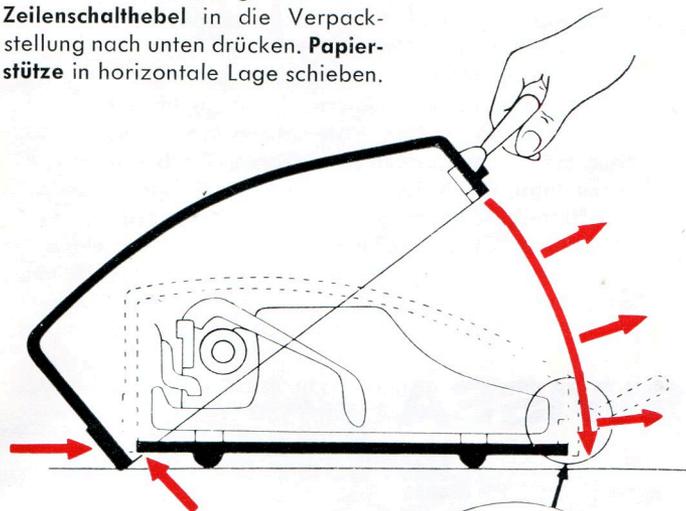


Am **Zeilenanzeiger** befindet sich links eine Bleistiftkerbe für horizontales und vertikales Linienziehen.

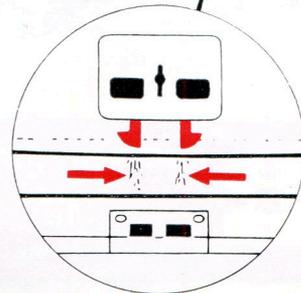
Maschine verpacken

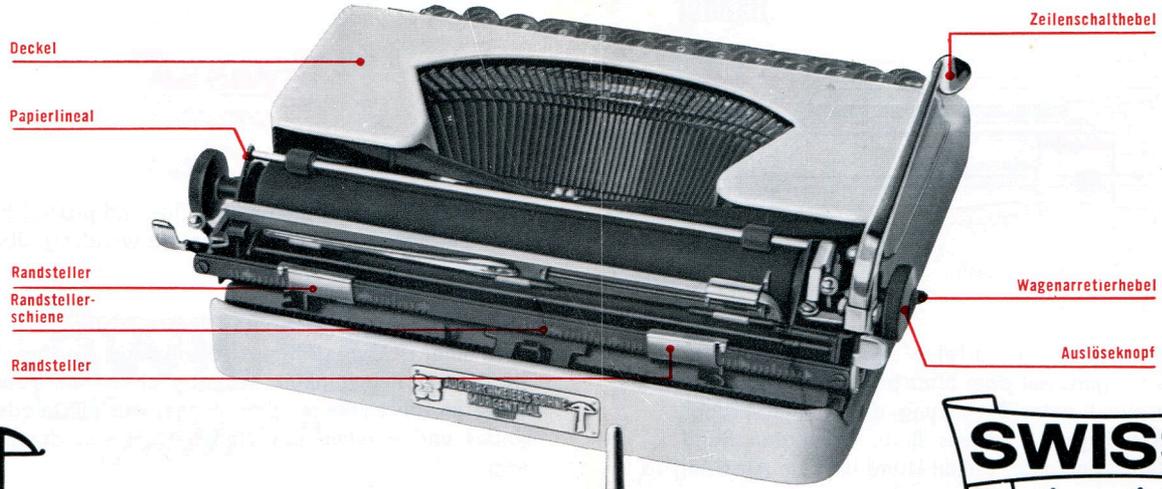


Durch Druck auf den verchromten Griff den **Wagenarretierhebel** nach hinten schnappen lassen. Den Wagen in die Mitte der Maschine bewegen, wodurch der Hebel automatisch den Wagen arretiert. **Zeilenschalthebel** in die Verpackung nach unten drücken. **Papierstütze** in horizontale Lage schieben.

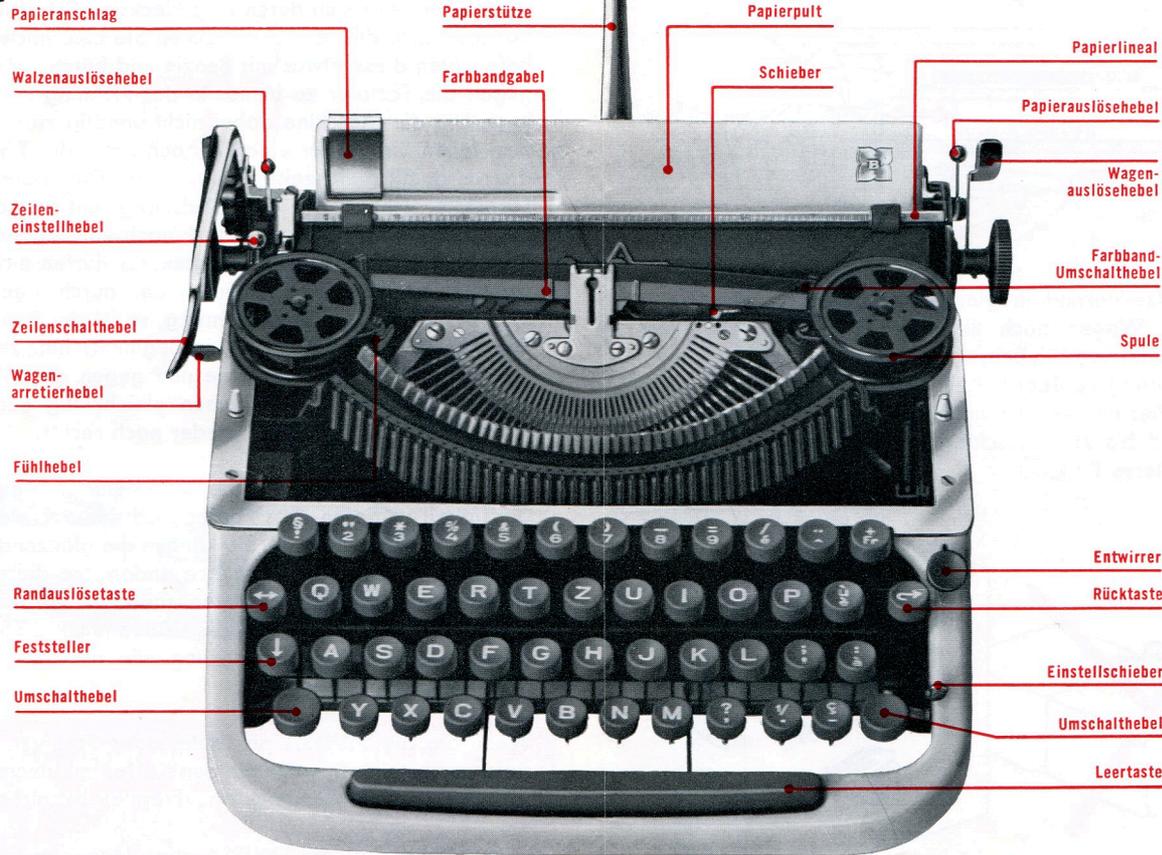


Den Kofferdeckel von hinten über die Maschine ziehen. Dabei beachten, daß das Bodenbrett richtig im Deckel eingreift. Mit der rechten Hand im Koffergriff, Deckel umklappen und gleichzeitig nach vorn ziehen, damit die Verschlüßriegel die Karosserie nicht beschädigen.

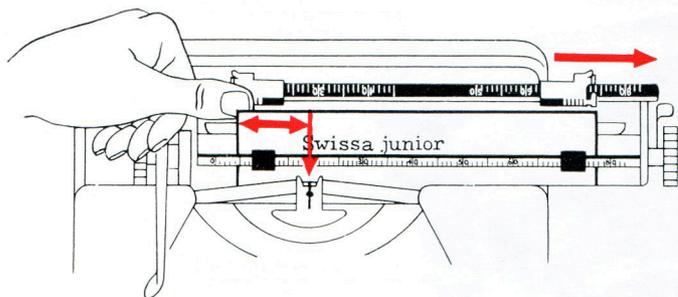




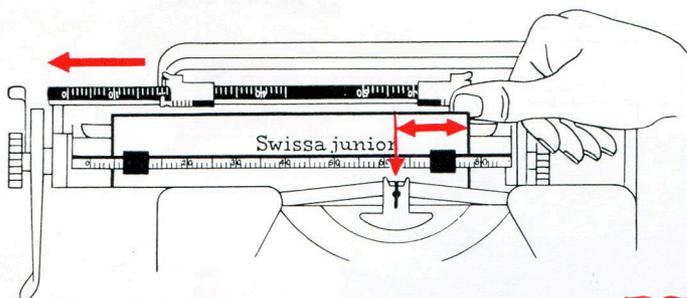
SWISSA
junior



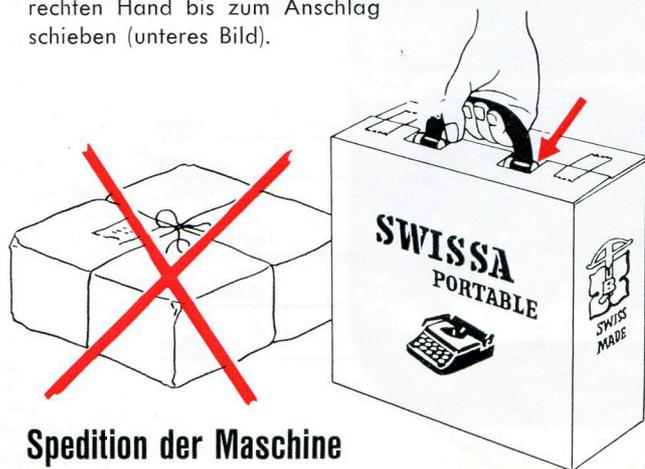
Ränder



Das Einstellen der Ränder erfolgt durch seitliches Verschieben des Wagens mit dem Blatt bis zum gewünschten Zeilenanfangspunkt unter Benützung des Typenführungskopfes als Anhaltspunkt (oberes Bild). Dann den Randsteller mit dem Daumen der linken Hand bis zum Anschlag schieben.



Für den Endzeilenrand in gleicher Weise verfahren. Den Wagen nach links bis zum gewünschten Punkt verschieben, unter Verwendung des Typenführungskopfes als Anhaltspunkt. Dann den Randsteller mit dem Daumen der rechten Hand bis zum Anschlag schieben (unteres Bild).



Spedition der Maschine

SWISSA
junior

Mit der **SWISSA** ist Ihnen eine solide und präzise Portable-Schreibmaschine zu vielseitiger Verwendung übergeben worden.

Soll sie Ihnen jederzeit gute Dienste leisten, so bedarf sie auch einer richtigen Pflege. Vor allem ist die Maschine vor Staub und Feuchtigkeit bestmöglich zu schützen. Beim Radieren fahren Sie mit dem Wagen nach links oder rechts hinaus und wischen den Radierstaub von der Maschine weg.

Bei öfterem Gebrauch können sich die Typen mit Farbstoff füllen, was sich durch eine klecksigte Schrift bemerkbar macht. In diesem Falle nehmen Sie eine harte Bürste, befeuchten diese etwas mit Benzin und bürsten die Typen gegen die Tastatur zu immer in der Richtung der Typenlage. Um die Maschine dabei nicht unnötig zu beschmutzen, legen Sie vorher einen Lappen unter die Typen und decken damit gleichzeitig die Tastatur. Damit Benzin und Farbstoff nicht in das Typenhebelsegment fließen, wird die Maschine beim Bürsten stark nach vorne geneigt.

Die Schlitze des Typenhebelsegmentes dürfen nicht geölt werden. Verklemmt sich ein Hebel durch irgendeinen Fremdkörper in der Schlitzführung, so ist der betreffende Typenhebel möglichst nahe beim Segmentschlitz zu fassen. Den Typenhebel bewegen Sie nun gegen die Walze zu und wieder zurück und pressen gleichzeitig den Hebel leicht nach links und dann wieder nach rechts.

Die Schreibwalze kann nach längerem Gebrauch ihre Griffigkeit verlieren. Das Papier wird dadurch nicht mehr einwandfrei transportiert. Sie können die glänzende Oberfläche der Walze etwas rauhen, indem Sie dieselbe mit einem in Spiritus angefeuchteten, sauberen Lappen gleichmäßig abreiben. Damit sich die Walze leicht drehen läßt, öffnen Sie die Walzenauslösung wie auch die Papierauslösung.

Wenn Sie die **SWISSA** per Bahn oder Post verschicken, so ist es vorteilhaft, wenn Sie den Koffer mit einem Karton schützen und die Sendung als «Fragile» bezeichnen.

Es empfiehlt sich, die **SWISSA** nach längerem Gebrauch vom **SWISSA**-Fachmann nachsehen zu lassen.

digitized by typewriters.ch 2013
from the H. & M. Frei collection